

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

152 (3.7.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreistbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Bestellgeld.
Sturkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 3 A, Reklamezeile 20 A.

Nr. 152.

Donnerstag den 3. Juli 1913.

85. Jahrgang.

Tageserignisse.

Baden.

§ Karlsruhe, 2. Juli. (Schwurgericht.)
In der Nacht vom 11. auf 12. Mai wurde hier in
der Kronenstraße der 52 Jahre alte Cigarrenmacher
Keppler aus Grünwetterbach, in Durlach wohnhaft,
bewußtlos aufgefunden. Auf Veranlassung der Polizei
wurde Keppler in das städt. Krankenhaus verbracht,
wo man an ihm eine schwere Schädelverletzung fest-
stellte. In der folgenden Nacht starb Keppler, ohne
das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die als-
halb eingeleiteten Erhebungen ergaben, daß der Ver-
storbene nach einem kurzen Wortwechsel von der
Witwe Katharine Knappichneider geb. Stein aus
Speyer, mit der er kurz vor 1 Uhr an der genannten
Straßenecke einen kurzen Wortwechsel gehabt hatte,
durch einen Stoß auf die Brust vom Gehweg auf die
Straße geworfen wurde. Durch den Sturz und seine
Folgen war der Tod des Keppler herbeigeführt worden.
Die Knappichneider stand deshalb unter der Anklage
wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem
Tode heute vor dem Schwurgericht. Sie erklärte,
daß sie dem Manne etwas Böses nicht habe zugefügt
und ihn auch nicht habe umstoßen wollen. Daß er
hingeführt, sei lediglich ein unglücklicher Zufall. Dieser
Aufassung schienen auch die Geschworenen zu sein,
denn sie verneinten die Schuldfrage, was die Frei-
sprechung der Angeklagten zur Folge hatte.

Vor den Geschworenen stand in der heutigen
Nachmittagsitzung die 38 Jahre alte Kellnerin Berta
Siebler geb. Sturm, geschiedene Ehefrau des Wirts
Siebler aus Bruchsal, unter der Anklage des Meineids.
Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlich-
keit statt. Nach der Anklage hat die Angeklagte
während der Verhandlung geleistet, indem sie am
4. März 1913 vor dem hiesigen Schöffengericht in der
Privatklage des Kaufmanns Brecht gegen den Sand-
schleifer Klein, beide hier, wegen Beleidigung unter
ihrem Eide die unwahre Angabe machte, daß Herren,
welche sie in ihrer Wohnung aufsuchten, nur in Ge-
schäftsangelegenheiten zu ihr gekommen seien, während
diese Besuche in Wirklichkeit andern Zwecken galten.
Die Geschworenen nahmen nach dem heutigen Ver-
handlungsergebnis an, daß die Siebler sich nicht des
Meineids, sondern des fahrlässigen Falschheidens schuldig
gemacht habe. Sie gaben in diesem Sinne ihren
Wahrspruch ab. Das darauffolgende Urteil lautete
auf 4 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Monate
Untersuchungshaft.

§ Karlsruhe, 2. Juli. In der „Karlsru-
Bzg.“ wird heute folgende amtliche Warnung
erlassen: In Hamburg wurde festgestellt, daß

aus Japan eingeführte, als Kinderspielwaren
in den Verkehr gebrachte ausgestopfte Hühner-
und Enten-Rüfen zum Zwecke ihrer Konser-
vierung stark mit Arsenik bearbeitet waren;
dieselben sind nach ärztlichen Gutachten, sofern
sie als Spielwaren für Kinder Verwendung
finden, geeignet, ernste Gefahren für die mensch-
liche Gesundheit hervorzurufen. Es muß daher
vor Verwendung dieser Spielwaren, die im
laufenden Jahr in recht beträchtlichen Mengen
in den deutschen Handel gekommen sein sollen,
dringend gewarnt werden.

Durlach, 3. Juli. (Tischdeck- und
Servierkurs.) Wie wir von maßgebender
Seite erfahren, hat gestern (Mittwoch) abend
8½—10½ Uhr der Kursus unter reger Teil-
nahme begonnen. Wegen zu geringer Be-
teiligung konnte der Mittagkursus nicht be-
gonnen werden, weshalb wir der Aufklärung
wegen berichten wollen, daß der Kursus nicht
allein den Zweck der Beteiligung für nur ge-
wöhnliche Mädchen an demselben hat, wie
vielfach irrtümlich angenommen wurde, viel-
mehr haben sich überall, wo diese Kurse bis-
her zur Abhaltung kamen, Damen aus der
ersten Gesellschaft, insbesondere an den Mittag-
kursen, daran beteiligt. Es wäre deshalb be-
dauerlich, wenn gerade hier der Zweck ver-
kannt werden würde, für eine so lobenswerte
Einrichtung, der man überall und in allen
Städten das größte Interesse von Damen-
kreisen entgegenbrachte. Anmeldungen zum
Tages- und Abendkurs werden im Gasthof
zur Blume, wo auch das Programm ausliegt,
noch entgegen genommen. Die neuangemeldeten
Teilnehmerinnen werden deshalb nichts ver-
säumen, da das Programm der ersten Unter-
richtsstunde vollständig wiederholt wird.

— Lichtenstein-Spiele Dietlingen.
Ein seltener Genuß steht für den 9. Juli in
Aussicht. Anlässlich des Geburtstages unseres
Großherzogs hat die Spielleitung beschlossen,
eine Abendvorstellung mit Höhen-
beleuchtung und Kriegsfeuerwerk zu

geben. Wer am Tag das schöne Hochzeitsbild
und das Toben der Schlacht am Römerberg
miterlebt hat, der kann sich im voraus denken,
wie prächtig diese Bilder werden müssen bei
bengalischer Beleuchtung und Feuerwerk. Das
Spiel wird voraussichtlich 6 Uhr abends be-
ginnen. Mit der Direction der Albtalbahn
wird zur Zeit unterhandelt, daß nach Schluß
des Spieles Extrazüge laufen. Auch stehen
Wagen nach allen Richtungen hin zur Ver-
fügung. — Das Spiel am letzten Sonntag
war wieder überaus gut besucht. Die Zahl
der Wagen und Automobile mehrte sich von
Sonntag sehr viel. Landbevölkerung aus der
Umgebung war da, so daß nur ganz wenig
Plätze unbesetzt waren. Die Stimmung der
Zuschauer war dank der vorzüglichen Dar-
stellung der Spieler sehr gehoben. Es ging
nur eine Stimme des Lobes durch die weiten
Reihen. Wie sehr das Spiel aber auch in
hohen und höchsten Kreisen gefällt, zeigt das
Telegramm, das Prinz Max an Herrn Pfarrer
Herr in liebenswürdiger Weise sandte:

„Die Prinzessin und ich danken Ihnen sehr erfreut
für Ihr freundliches Schreiben und möchten es gerne
noch einmal aussprechen, wie schön die Eindrücke waren,
die wir neulich in Dietlingen empfingen. Mit unseren
besten Wünschen für die Gemeinde und alle Mit-
wirkenden
Max, Prinz von Baden.“

§ Königshofen, 2. Juli. Der auf
frischer Tat ertappte Brandstifter, der
ledige Maurer Emil Freitag, ist in das Unter-
suchungsgefängnis nach Mosbach überführt
worden. Er leugnete anfänglich, obwohl er
von den beiden Burschen, die ihn bei der
Brandlegung überraschten, erkannt wurde. Er
ließ am Tatort seinen Hut und seine Uhr zurück.

§ Konstanz, 3. Juli. Am 2. Juli waren
50 Jahre seit der Bahneröffnung Walds-
hut-Konstanz verfloßen. Am gleichen Tag
vor 50 Jahren erfolgte auch die Ueber-
nahme der Badischen Dampfschiff-
fahrts-Gesellschaft durch den Staat.
Im Dienste standen damals die Dampfer
„Leopold“, „Stadt Konstanz“, „Helvetia“ und

„Wirklich. Nicht nur, weil ich hier im
Hause so viel Liebes von Ihnen gehört habe.
Auch mein Vater schwärmt für Sie, und
namentlich für Ihr Werk über die Fauna der
Tiefsee.“

„Wahrhaftig? Sie machen mich eitel.
Aber Ihr Herr Vater ist doch Arzt, wenn ich
recht verstanden habe —?“

„Ja, und Gott sei Dank kein schlechter.
Aber doch auch nur Arzt aus Beruf. Seiner
innersten Neigung nach ist er Naturwissen-
schaftler und seine besondere Liebe gilt der
geheimnisvollen Wunderwelt der Meere.“

„Ich werde mich freuen, ihn kennen zu
lernen.“

„Na, es lohnt sich schon der Mühe,“ sagte
der Rittmeister. „Ist ein tüchtiger Mann,
wenn wir zwei auch nicht immer harmonieren.
Aber nun denk ich, gehen wir hinein.“

Bannoffs aßen zu Mittag, wenn die Leute
ihre Mittagsrast hatten. Der Tag fing auch
für Frau von Bannoff früh an, und selbst der
Rittmeister hatte sich daran gewöhnt, beizeiten
aufzustehen. So gab es um die Mittagszeit
allemaal einen tüchtigen Appetit.

(Fortsetzung folgt.)

Journalisten.

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Frau von Bannoff wurde unruhig.
„Ich denke, wir gehen nun hinein,“ sagte
sie schnell. „Sie werden ausgehungert sein
nach der strapaziösen Fahrt, und von meinem
Ullrich weiß ich, daß er sich erst ganz daheim
fühlt, wenn er seine Füße unter Mütterls Tisch
stellen kann.“

„Stimmt!“ lachte Ulrich vergnügt. „Und
einen Varenhunger bring ich mit, an dem
Du Deine Freude haben wirst. — Pardon,
aber wer ist denn?“

Während Frau von Bannoff an die rechte
Seite ihres Mannes ging, um ihn ins Haus
zu führen, wurde das junge Mädchen auch
für Ulrich ganz sichtbar, und er starrte sie
überaus an. Das Mädchen stand glück-
überglücklich da, aber sie gab sich Mühe, ihre
Verwirrung zu verbergen und Ulrich gerade
anzusehen.

„Ein kleines Mädchen aus der Nachbar-
schaft, Herr von Bannoff, das sich unabhängig

freut, Sie wiederzusehen.“ Dabei knickte sie
schelmisch: „Doktors Eve!“

„Doktors —?“ Ulrich suchte in der Er-
innerung, und dann streckte er dem Mädchen
in frohem Erkennen beide Hände entgegen.
„Ist es die Möglichkeit! Aber wenn man ein
Schulmädchen in der Erinnerung hat und eine
junge Dame wiederfindet!“ Er schüttelte ihre
Hände und sah ihr strahlend in das frisch-
Gesicht. „Herrgott, wie ich mich freue! Und
wie lieb, daß Sie zum Willkommen herüber-
kamen!“

„Eve ist viel bei uns gewesen,“ sagte Frau
von Bannoff herzlich. „Sie hat uns viel
Freude und Sonne ins Haus gebracht.“

Und der Rittmeister stimmte eifrig zu:
„Hat sie! Matting behauptet sogar, ich alter
Knabe sei regelrecht in das Kind verliebt.“

„Aber Alter —!“ Frau von Bannoff
wandte sich schnell gegen Walter. „Gestatten
Sie, Herr Professor: Fräulein Bebold, die
Tochter unseres Arztes und Freundes.“

Das Mädchen reichte dem jungen Pro-
fessor ohne Scheu die Hand.

„Es macht mich glücklich und stolz, Herr
Professor, daß ich Sie sehen darf.“

„Glücklich — und gar stolz?“ Er mußte
lächeln.

„Friedrich“. Von allen Angestellten aus jener Zeit ist Hafenmeister a. D. Wild der einzige Ueberlebende.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juli. Der Reichskanzler und der Staatssekretär des Auswärtigen v. Jagow begaben sich heute nachmittags nach Kiel zum Vortrag beim Kaiser und zur Teilnahme an der Begegnung mit dem italienischen Königspaare.

Kiel, 2. Juli. Für die Anwesenheit des italienischen Königspaars ist folgendes Programm vorgesehen: Die Ankunft erfolgt heute abend 10 Uhr. Das Königspaar wird vom Kaiserpaar und den anwesenden Prinzen und Prinzessinnen empfangen. Das Kaiserpaar wird seine Gäste an Bord der „Trinaccia“ geleiten. Morgen mittags ist auf der „Hohenzollern“, morgen abend auf der „Trinaccia“ Tafel. Hierauf erfolgt die Abreise des italienischen Königspaars an Bord der „Trinaccia“. Für den morgigen Tag sind nähere Dispositionen noch nicht getroffen, da der Kaiser dem König nach dessen Ankunft erst Vorschläge machen wird. In Aussicht genommen ist für den Vormittag eine Besichtigung der Kanalbauten, der Werft und des Linienschiffes „Kaiser“, für den Nachmittag eine Fahrt auf dem „Meteor“ und Lee an Bord desselben.

Kiel, 3. Juli. Zum Empfang der italienischen Herrschaften hatten sich auf dem Bahnhof das Kaiserpaar, das Kronprinzenpaar mit dem Prinzenpaar Heinrich von Preußen, der Reichskanzler, Staatssekretär v. Jagow, die Offiziere der „Trinaccia“ und der „Amalfi“ eingefunden. Der Sonderzug lief um 10 Uhr ein. Nachdem das Königspaar dem Salonwagen entzogen war, begrüßten sich die hohen Herrschaften auf das herzlichste. Beim Erscheinen auf dem Platz vor dem Bahnhof wurden die Herrschaften von einer dichtgedrängten Menschenmenge stürmisch begrüßt. Das Kaiserpaar geleitete seine hohen Gäste an Bord der „Trinaccia“, woselbst die italienischen Herrschaften Wohnung nahmen. Das Kaiserpaar verblieb etwa eine halbe Stunde in lebhaftem Gespräch mit den italienischen Herrschaften an Bord und fuhr dann zur „Hohenzollern“.

Berlin, 3. Juli. Zahlreiche Offiziere und Beamte des Kriegsministeriums sind anlässlich der Verabschiedung der Wehr- und Deckungsvorlagen ausgezeichnet worden. Der Kriegsminister erhielt laut „Berl. Lokalanzeiger“ ein wertvolles, den Kaiser darstellendes Oelgemälde, der General der Infanterie von Wachs eine prachtvolle, mit dem Porträt des Kaisers gezierte Bafel.

Berlin, 3. Juli. In den zwei Wahlkreisen zum Reichstag, die durch die Ungültigkeitserklärung des Mandates des Konservativen

von Kröcher für Salzweid-Garbeslegen und des Freikonserndarben von Dertel notwendig geworden war, hat der erste Wahlgang noch keine Entscheidung gebracht. In dem einen Wahlkreis ist Stichwahl zwischen von Kröcher und dem Bauernbündler, im anderen zwischen von Dertel und dem Sozialdemokraten Ewald nötig geworden.

Danzig, 3. Juli. In der Wohnung der Braut des Lauenburger Bankdestradanten Millig wurden Papiere im Werte von 32000 Mk. gefunden.

Frankfurt a. D., 2. Juli. Der Maschinenfabrikant Emil Gutmann von hier erschoss, wie die „Brandenb. Landesztg.“ meldet, heute früh seine Ehefrau und seine beiden Töchter, 16 und 5 Jahre alt. Dann verlegte er sich selbst schwer durch einen Schuß in die Schläfe und Schenkel ins Handgelenk. Die Tat ist anscheinend in geistiger Umnachtung verübt worden.

Mainz, 3. Juli. Vom Oberrhein wird starkes Steigen des Flusses gemeldet. In Hünningen ist der Wasserstand innerhalb 24 Stunden um $\frac{3}{4}$ m gestiegen. Bei Kehl um 30 und bei Mainz um 25 cm.

Strasbourg, 2. Juli. Der englische Staatsangehörige „Ingenieur“ Charles Webb, geboren in Cleve im Rheinland, ist durch das Schöffengericht in Baden-Baden wegen verschiedener Betrügereien am 29. April 1913 zu 5 Wochen Gefängnis verurteilt und im Anschluß daran aus dem Großherzogtum Baden ausgewiesen worden. Als dann Webb in Elsaß-Lothringen Aufenthalt nehmen wollte, wurde ihm infolgedessen das Verweilen in Elsaß-Lothringen untersagt.

Amerika.

New-York, 2. Juli. Aus dem ganzen Lande laufen zahlreiche Meldungen über Todesfälle ein, die durch die anhaltende Hitze verursacht wurden. In Chicago allein sind in den letzten 3 Tagen 85 Säuglinge gestorben.

Die Lage auf dem Balkan.

Frankfurt a. M., 2. Juli. Die „Frankf. Ztg.“ verbreitet in einem Extrablatt folgende Meldung aus Belgrad vom 5.30 Uhr früh: Die serbische Armee hat den Befehl zur allgemeinen Offensive erhalten. Es wird also nicht nur das erste und dritte Armeekorps in Mazedonien zum Angriff übergehen, sondern auch das in Serbien selbst zwischen Niß und Pierrrot stehende 2. Armeekorps soll die bulgarische Grenze überschreiten und über Joribrod die Richtung nach Sofia nehmen. Der Krieg wird also sofort in vollen Gang treten.

Berlin, 2. Juli. Nach einer hier vorliegenden Privatdepesche aus Belgrad wurden die Bulgaren unterhalb Egri Palanka geschlagen.

Athen, 2. Juli. Auch die griechische Regierung hat der bulgarischen mitgeteilt, da die Bulgaren den ungerächten Bruderkrieg begonnen haben, sei sie gerüstet, der griechischen Armee den Befehl zu erteilen, gegen die bulgarischen Kräfte vorzugehen, um ihre Stellung und ihr Gebiet zu verteidigen.

Saloniki, 3. Juli. Die Bulgaren haben gestern früh den Angriff auf die griechische Stellung bei Langhada begonnen. Die griechische Artillerie zwang jedoch die Bulgaren zum Rückzug. Die Griechen rücken vor. Belgrad, 2. Juli. Wie aus Nestüb gemeldet wird, haben die serbischen Truppen die Verfolgung der zurückweichenden Bulgaren längs der ganzen Front aufgenommen. Die wichtigste bulgarische Position, Retki-Bulwi (?), ist nach blutigem Kampf von den serbischen Truppen erstürmt worden.

Belgrad, 3. Juli. Privatmeldungen zufolge haben die serbischen Truppen in der Schlacht auf der Linie Retki-Bulwi 70 bulgarische Offiziere und 4000 Soldaten gefangen genommen. Die Serben haben bisher 30 bulgarische Geschütze erobert. In Belgrad sind ca. 500 serbische Berwundete eingetroffen.

Bukarest, 3. Juli. Die liberale Partei veröffentlicht folgendes Kommuniqué: Die liberale Partei hat seit langem die Politik vertreten, welche Rumänien hinsichtlich der Ereignisse auf dem Balkan verfolgen muß. Als Folge der Ereignisse der letzten Tage drängt sich eine sofortige militärische Intervention auf. Die entscheidende Stunde hat geschlagen. Jedes Zurückhalten wird jede Verzögerung kann nur die Interessen des Staates gefährden. Diejenigen, die sich darüber nicht klar sind, laden eine Verantwortung auf sich, die kein seiner Pflichten dem Lande gegenüber sich bewußter Rumäne übernehmen kann.

Sport.

Resultate des F.-Cl. Germania.
Germania I — F.B. Seierheim I 5:0
" I — Ballspiel. Spitzheim I 1:1
" I — Rosenpieler I 1:0

Durch diese Resultate hat sich Germania den ersten Platz in der Tabelle der Pokalrunde gesichert. Die beiden in Betracht kommenden Vereine sind nun noch Germania Durlach und Frankonia Karlsruhe. Germania hat 8 Spiele und 12 Punkte, während Frankonia 7 Spiele und 10 Punkte hat, also gleiche Punktzahl. Die Hauptentscheidung wird daher erst am kommenden Sonntag hier fallen, wo sich Frankonia und Germania zusammestreffen; es verspricht das interessanteste Fußballspiel zu werden, das je hier stattgefunden hat.

Briefkasten. Nach Sie hören. Nennen Sie bitte Ihren vollständigen Namen.

Durlach. Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 4. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Vertikow, 1 Bücherschrank und 1 Kleidereschrank.

Durlach, 3. Juli 1913.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

2 schöne 2-Zimmerwohnungen im 2. Stock, ohne vis-à-vis, erstere bestehend aus 2 größeren mit Balkon und Dachzimmer, letztere aus 2 kleineren und Dachzimmer nebst allem Zubehör, sind an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Amalienstraße 20, Laden.

Großes Zimmer mit Küche, Keller und Speicher sofort oder später zu vermieten

Schlachthausstr. 14, 1. St.

2-Zimmer-Wohnung in freier Lage im 2. Stock wegen Wegzugs auf 1. Oktober zu vermieten

Weiberstraße 13.

Durlach. Freiwillige Hausversteigerung.

Die Erbin der ledigen Köchin Luise May in Durlach läßt das nachbeschriebene Grundstück der Gemarkung Durlach am

Samstag den 5. Juli 1913, vormittags 9 Uhr,

in dem Amtszimmer des Notariats Durlach I, Amtsgerichtsgebäude I. Stock, Zimmer Nr. 9 hier, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats I eingesehen werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:
Lagerbuch Nr. 271 88 qm Hofraite und 46 qm Hausgarten,
1 a 34 qm zusammen im Ortsetter, Pfingstortstadt.

Auf der Hofraite steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenteller und Stall

— Haus Pfingststraße Nr. 61 —

es. Nr. 270 Johann Gg. Hartmann Eheleute, af. Nr. 272 f August Dill. Anschlag 2500 Mk.
Durlach den 25. Juni 1913

Groß. Notariat I.



Schwaben

„Schwabentod“, Schachtel 45 und 80 Pfg.
Ferner empfehle
Wanzentod, per Fl. 50, 75 und 100 Pfg.
Adler-Propaganda Aug. Peter.

tötet man
unfehlbar mit
meinem
bewährten

Eine 2-Zimmer-Wohnung im 4. Stock mit Glasabschluß und Gas auf 1. Oktober zu vermieten

Auerstraße 50.

Weingartenstraße 44 ist im 3. (Manjarden) Stock auf 1. Okt. oder früher eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör zu vermieten.

Soeben eingetroffen lebendfrische Blaufelchen

Massenfang, Stück von 40 S an.

Schellfische, Kabeljau, Rotzungen,
Rheinjander, Rheinjalme, Turbot

Waisesheringe — Maltkartoffel

Al in Gelee, Heringe in Gelee

Ital. Salat, Hummer-Mayonaise.

Oskar Gorenflo,

Hostlerant.

95

Meine

95 Pfg.-Woche

bringt

95

außergewöhnliche Angebote

95

in seltener Preiswürdigkeit
und bietet Ihnen

hervorragende Kaufgelegenheit

Hauptstr.
50.

H. Holtermann

Hauptstr.
50.

95

Schöne freundliche 2-Zimmer-Wohnung mit Gas-Einrichtung und allem Zubehör im 2. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Weiberstraße 7, 1. St.**

Grözingen, Kaiserstr. 28 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Zubehör im 2. St. zu vermieten. Näheres **Durlach, Sophienstraße 7 III.**

2-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten **Amalienstraße 33.**

Schöne 3-Zimmerwohnung in der Pfalzstr. 35 im II. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen bei **Gustav Peter, Bühlstr. 28**

Pfannkuch & Co

Der erste Waggon
Neues

Delikatesse- Sauerkraut

Pfund 15 ^{,-}

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Kirchweih-Plätze.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt am **Montag den 7. Juli ds. Js.,** vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Kirchweihplatz beim neuen Bahnhof die **Verkaufs- und Schaubuden-Plätze** (Platz für Fahrgeschäfte ist bereits vergeben) für die drei Kirchweihstage (21., 22. und 23. Sept.) 1913 öffentlich versteigern, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Durlach den 20. Juni 1913.

Der Gemeinderat.
Weingarten.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Weingarten und Umgebung zeige ich hiermit an, daß ich in meinem Hause **Ecke Friedrich-Wilhelm- und Kanalstraße** am Samstag den 5. Juli eine **Schanzwirtschaft**

eröffnen werde. Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen und bittet um geneigten Zuspruch **Aug. Hill.**

Wohnung zu vermieten, eine freundliche, bestehend aus 2 oder 3 Zimmern, sofort oder später **Aue, Kaiserstr. 64.**

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock, 2 große Zimmer und Alkov, große Küche, Kellern und Speicher, auf 1. Okt. zu vermieten **Hauptstraße 37, Laden.**

Eine Zweizimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Oktober in der Kelterstraße zu vermieten. Näheres **Wilhelmstr. 11, 2. St.**

Laden mit 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten **Auerstraße 17.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Schweinestall u. Dungplatz nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten **Kronenstraße 14, 2. St.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit separatem Eingang wird von kleiner Familie auf 1. Okt. gesucht. Offerten unter Nr. 216 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung von 3 großen oder 4 Zimmern in freier Lage zu mieten gesucht. Off. unter Nr. 215 an die Expedition d. Bl.

Ein ordentlicher Arbeiter findet gute und billige **Wohnung** **Schwabenstr. 10.**

Heil- und Tafelwasser in stets frischer Füllung. **Adler-Drogerie August Peter.**

Heute Donnerstag:
Schlachttag.
Joh. Kunz z. Traube.

Ein Gasberd
billig zu verkaufen
Weinarterstr. 13, part. r.
Ein Kinderliegend- und Sitzwagen und ein Sportwagen zu verkaufen **Herzenstr. 31.**

Solinger Besteckpulver
schont die Bestecke und gibt denselben ihr ursprünglich neues Aussehen. Erhältlich bei **Zul. Schaefer, Blumen-Drogerie Durlach, Hauptstr. 4**

Pfannkuch & Co

Zum Einmachen
empfohlen:

Frish eintreffend
1 Waggon frische
Aprikosen

offen Pfd. 45 ^{,-}
in 10-12 Pfd.-Körbchen
brutto für netto
Pfund 35 ^{,-}

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

sche Re-
teit, da
krieg
gt, der
erteilen,
vorzu-
ebiet zu
algaven
auf die
onnen.
ch die
len vor.
estüb
rappen
enden
auf-
h: Po-
mtigem
ürmt
ungen
ie der
0 bul-
zungen
er 30
elgrad
roffen.
Bartei
Die
Solitif
der
muß.
Tage
ater-
e hat
jede
des
dar-
ctung
ande
ymen

5:0
1:1
1:0
ania
ofal-
om-
ania
ania
aa-
eiche
her
wo
iff;
piei
bitte
im
Bas
im
Okt.
von
er-



Kaufhaus Durlach



Inh. **J. Leyser**, Hauptstr. 70.

Unser

Sommer-Räumungs-Verkauf

beginnt heute und bietet außergewöhnlich günstige Vorteile.

Enorme Preisherabsetzung in **10 % Rabatt** auf alle regulären Artikel (ausgen. Kurzwaren, Garne und Markenartikel.)

Beachten Sie unsere Schaufenster!



Donnerstag den 3. d. Mts., abends 7/9 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal „Stadt Durlach“ unsere Monatsversammlung statt.

Gleichzeitig werden noch Anmeldungen zu dem am Sonntag den 6. Juli d. J. in Pforzheim stattfindenden IV. bad. Kavalleristen-tag entgegengenommen.

Die Mitglieder und auch solche, die nicht dem Verein angehören und sich am Feste zu beteiligen wünschen, werden ersucht, pünktlich und vollständig zu erscheinen.

Abfahr: am Sonntag vorm. 7.42 ab Bahnhof Durlach.
Standquartier „Hotel Hansa“.
Der Vorstand.

Turnerbund Aue.



Einer Einladung zum 33. jähr. Stiftungsfest des Turnvereins Durlach folgend, werden die w. Mitglieder und Festjungfrauen vom Gauturnfest ersucht, sich an dieser Veranstaltung am Sonntag den 6. Juli vollständig zu beteiligen. Abmarsch vom Lokal nachmittags 3 Uhr.
Der Vorstand.

Gauturnfest betr.

Sämtliche Geschäfte, die eine Forderung an den Verein haben, wollen sofort ihre Rechnungen einreichen.
D. D.

Mutterprisen von 250 an
Irrigateure, Gummiwaren etc.
sowie alle übrigen Sanitätswaren zu billigsten Preisen.
Abler-Drogerie August Peter.
Separatabteilung im 2. Stock m. Hauses

Morgen Freitag
Schlachttag
Ole Jörgensen
zum Löwenbräu.

Mein Inventur-Verkauf

beginnt

Freitag den 4. Juli

und bietet

Grosse Vorteile!

Während des Inventur-Verkaufs

doppelte Rabattmarken oder 10 % August Schindel jr. :: Durlach

Hauptstrasse 88

Herren- und Knaben-Konfektion.

Sonntag geöffnet: 8-9 und 11-2 Uhr.

Oeffentlicher Abstinenz-Vortrag

über das Thema:

„Die gemeinnützige Tätigkeit des Guttempler Ordens“

Redner: Herr G. Kropp, Redakteur aus Heidelberg
am Samstag den 5. Juli, abends 8 1/2 Uhr,
im Rathhause in Durlach.

Alle, die ein Interesse an der heutigen Abstinenzbewegung und Trinkerrettung haben, werden hiermit freundlich eingeladen.

Von heute ab befindet sich mein Geschäft in
Uhren, Gold- und Silberwaren
Kelterstr. 36, nächst d. Bahnhof.
Paul Kraus, Durlach.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit Bezug auf die im „Durlacher Wochenblatt“ Nr. 151 hingewiesene

Reinigung und Instandhaltung der Hausabwasserleitungen

hier, empfiehlt sich der Unterzeichnete zwecks Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung pünktlicher und gewissenhafter Bedienung

Durch ein Uebereinkommen mit dem seit langen Jahren schon bestehenden **Kanalreinigungs-Geschäft Christian Fleck & Sohn** in Karlsruhe, das speziell für derartige Arbeiten eingerichtet ist, bin ich in der Lage, die hiesigen Behörden und Hauseigentümer sachmännisch zu bedienen und die Anlagen von Grundstücken und Fabriken etc. im Abonnement zu übernehmen.

Anmeldungen nimmt entgegen und erteilt gewünschte Auskunft
Karl Höfel, Baugeschäft, Durlach,
Werderstraße 12. Telephon 116.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, auch unsern lieben Sohn
Waldemar
im Alter von 5 Jahren zu sich und zu seinen lieben Vornen gegangen. Die Beerdigung findet am Freitag den 4. Juli, abends 7 Uhr, statt.

Durlach, 3. Juli 1913.
Die trauernden Eltern:
A. u. J. Steuck.

Die Beerdigung findet am Freitag den 4. Juli, abends 7 Uhr, statt.

Gebrauchte **Loft-Schreibmaschine** zu verkaufen. Ersatz für neue Maschine, da noch im besten Zustande. Preis äußerst **M 140** —. Offerten unter Nr. 217 an die Exp. d. Bl.

Zur guten Quelle.

Morgen Freitag:
Großes Schlachtfest,
wozu freundlichst einladet
Friedrich Zath.

Freibank.

Morgen früh von 6 Uhr ab wird sehr schönes frisches **Rindfleisch** ausgehauen, das Pfund zu 54 Pfennig

Voranschläge Bitterung am 4. Juli.
Zunächst keine wesentliche Veränderung.